

GRUNKURS Q1

		1. UNTERRICHTSVORHABEN KÜNSTLERISCH GESTALTETE PHÄNOMENE ALS KONSTRUKTION VON WIRKLICHKEIT IN INDIVIDUELLEN UND GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXTEN
Kompe- tenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP4, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3, STR4
	Bildkontexte	KTP1, (KTP2), KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalte	Materialien/ Medien	Unterschiedliche zeichnerische Verfahren und/ oder elementare Druckgrafik mit unterschiedlichen Materialien/ Medien
	Epochen/ Künstler	Integration der aktuellen Abiturvorgaben Grafische und malerische Werkreihe (1790-1825) des Künstlers Francisco de Goya
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Bildanalyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten
Leistungs- konzept	Diagnose	Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten; Selbstbeurteilung des Lernstands durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; Adressatengerechte Präsentation, Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens; Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung)

	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><i>Kompetenzbereich Produktion</i></p> <p>Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht);</p> <p>gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung Vorbereitung und Durchführung von z.B. Präsentationen (z.B. Portfolio, Skizze, Zeichnungen, Malerei, Drucktechniken)</p> <p><i>Kompetenzbereich Rezeption</i></p> <p>Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse, insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge); Heft(er) oder Portfolio, Art Book, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren, Präsentation</p> <p>Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit und Begründung);</p> <p>vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p><i>Aufgabenart I</i> Aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung oder <i>Aufgabenart II</i> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>

		2. UNTERRICHTSVORHABEN KÜNSTLERISCH GESTALTETE PHÄNOMENE ALS KONSTRUKTION VON WIRKLICHKEIT IN INDIVIDUELLEN UND GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXTEN
Kompe- tenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP2, ELP3, ELR2, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFP3 GFR1, GFR2, GFR3, GFR5, GFR6
	Bildstrategien	STP3, STP4, STP5, STP6, STP7, STR1, STR4
	Bildkontexte	KTP1, KTR2
Inhaltliche Aspekte	Materialien/ Medien	Fotografische Verfahren mit unterschiedlichen Medien
	Epochen/ Künstler	Integration der aktuellen Abiturvorgaben Fotografische Werkreihe des Künstlers Thomas Struth und Vergleichswerke anderer Fotografinnen und Fotografen (insbesondere Becher-Schüler wie Andreas Gursky, Thomas Ruff, ...)
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Bildanalyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten; Auswertung bildexternen Quellenmaterials; aspektbezogener Bildvergleich
Leistungs- konzept	Diagnose	Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten; Selbstbeurteilung des Lernstands durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung; Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens; angemessene Literaturrecherche und Verknüpfung externer Informationen Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten (Verknüpfung von Informationen bildexterner Quellen mit der bildimmanenten Deutung)

	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><i>Kompetenzbereich Produktion</i></p> <p>Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (Variation von abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht);</p> <p>gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung Vorbereitung und Durchführung von z.B. Präsentationen (z.B. Portfolio, Skizze, Bildmontage, fotografische Dokumentation, Installation, Rollenbiografie)</p> <p><i>Kompetenzbereich Rezeption</i></p> <p>Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse, insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge);</p> <p>Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit und Begründung);</p> <p>vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen Heft(er) oder Portfolio, Art Book, Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren, Präsentation</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p><i>Aufgabenart I</i> Aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung oder <i>Aufgabenart II</i> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>

GRUNDKURS Q2

		3. UNTERRICHTSVORHABEN KÜNSTLERISCHE VERFAHREN UND STRATEGIEN DER BILDENTSTEHUNG IN INDIVIDUELLEN UND GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXTEN
Kompe- tenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELR1, ELR4
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFP2, GFR1, GFR2, GFR4, GFR6
	Bildstrategien	STP1, STP3, STP5, STP6, STP7, STR3
	Bildkontexte	KTP2, KTR1, KTR2, KTR3, KTR5
Inhalt- liche Aspekte	Materialien/ Medien	Unterschiedliche aleatorische oder kombinatorische Verfahren mit unterschiedlichen Materialien/ Medien
	Epochen/ Künstler	Integration der aktuellen Abiturvorgaben Aleatorische sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hanna Höch
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Bildanalyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten; Auswertung bildexternen Quellenmaterials
Leistungs- konzept	Diagnose	Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche; Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und der Medien zur Verbildlichung; kritische Wahrnehmung von Wirklichkeit reflektieren, Formen der Manipulation erkennen. Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit im gesellschaftlichen Kontext (Individuum – Gesellschaft/Umwelt) in mündlicher und/oder schriftlicher Form. Fähigkeiten des Einsatzes von Licht und Schatten Adressatengerechte Präsentation, angemessene Literaturrecherche und Internetrecherche und Verknüpfung externer Informationen. Strukturierte Beschreibung des Bildbestandes, Verwendung der Fachsprache zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung. Diagnose des eigenen Lernzuwachses (Selbstevaluation, Kompetenzcheck, Fragebogen)

	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><i>Kompetenzbereich Produktion</i></p> <p>Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen, Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht;</p> <p>gestaltungspraktische Problemlösungen/Bildgestaltung;</p> <p>Reflexion über Arbeitsprozesse (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnis und der Entscheidungsfindung);</p> <p>Präsentation (begründete Darbietung in Bezug zur Darstellungsabsicht)</p> <p>Medienkompetenz (Bildkomposition und digitale Bearbeitung) Umgang mit dem Zufall und absichtsvoller Bearbeitung (z.B. Portfolio, Skizze, Bildmontage, fotografische Dokumentation)</p> <p><i>Kompetenzbereich Rezeption</i></p> <p>Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge);</p> <p>Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Wechselbezüge und Begründung);</p> <p>vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen Heft(er) oder Portfolio, Präsentation</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p><i>Aufgabenart I</i> Aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung oder <i>Aufgabenart II</i> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>

		4. UNTERRICHTSVORHABEN KÜNSTLERISCHE VERFAHREN UND STRATEGIEN DER BILDENTSTEHUNG IN INDIVIDUELLEN UND GESELLSCHAFTLICHEN KONTEXTEN
Kompe- tenzen	Elemente der Bildgestaltung	ELP1, ELP2, ELP3, ELP4, ELR1, ELR2, ELR3
	Bilder als Gesamtgefüge	GFP1, GFR1, GFR2, GFR3, GFR4, GFR6
	Bildstrategien	STP2, STP4, STP5, STP6, STP7, STR1, STR2, STR3
	Bildkontexte	KTP1, KTP3, KTR2, KTR3, KTR4
Inhalte	Materialien/ Medien	Unterschiedliche plastische Verfahren mit unterschiedlichen Materialien/ Medien
	Epochen/ Künstler	Integration der aktuellen Abiturvorgaben Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von der Künstlerin Rebecca Horn
	Fachliche Methoden	Werkimmanente Bildanalyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen) und Deutung, Untersuchung des Grades der Abbildhaftigkeit, Erweiterung der Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingungen; Auswertung bildexternen Quellenmaterials
Leistungs- konzept	Diagnose	Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Unterscheidung von Körperdarstellung in unterschiedlichen Graden der Abbildhaftigkeit und ihr Bezug zum Raum; Fähigkeiten und Fertigkeiten des Einsatzes von verschiedenen Materialien und Verfahren; Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Darstellung eines Körper-Raum-Bezuges und der daraus erkennbaren Transformationen.

	<p>Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit</p>	<p><i>Kompetenzbereich Produktion</i></p> <p>Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen z.B. im Portfolio, als Skizze, Bildmontage, Modellbau; gestaltungspraktische Versuche; gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung: Reflexion des Arbeitsprozesses</p> <p><i>Kompetenzbereich Rezeption</i></p> <p>Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse, insbesondere raumbezogene Planung); Beschreibung, Analyse, Interpretation von Werken (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit und Begründung);</p>
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p>	<p><i>Aufgabenart I</i> Aspektbezogene Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung oder <i>Aufgabenart II</i> Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen</p>